

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

Donnerstag, den 15. September 1881.

(4047-1)

Rundmachung.

Nr. 11013.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuauflage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchbeschlüsse angefertigt sind.

Zunächst wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96, der 1. Oktober 1881 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtstimmung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 30. September 1881 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht beschränkten Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erlebigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	St. Veit	Laibach	3. August 1881, S. 9189.
2	Förtschach	Egg	10. " 1881, S. 9638.
3	Libergera	Littai	17. " 1881, S. 9820.
4	Seil. Kreuz	Neumarkt	24. " 1881, S. 10,102.
5	Petelne	Egg	31. " 1881, S. 10,342.

Graz, am 7. September 1881.

(4090-1)

Lieferungs-Ausschreibung.

Nr. 1740.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Hektoliter Weizen,
1100 " Korn und
500 " Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverbrotten sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 1/2 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muss bemustert, besten Provenienz und Alter sowie allfällig garantierte Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Stapfen in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und un widersprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Verfrächters Herrn Johann Seherl in Voitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einzelne zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsstrebender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehenen saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben versiegelt und mit der Bezeichnung „Getreide-Offert“ längstens bis 5. Oktober 1881

um 12 Uhr mittags bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erziehen, wird das erlegte Badium alsbald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Oktober 1881, die zweite Hälfte bis Ende November 1881 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidekäse, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedemalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspejen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Verträge etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 15. September 1881.

A n z e i g e b l a t t.

(4021-1)

Nr. 10,083.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Krojila von Bezulak wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Grundar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 8. August 1881, S. 8874, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten September 1881.

(3971-1)

Nr. 3547.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Marianna Brolich von Sotemas für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Brolich lautende Realfeilbietungsbescheid dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herr Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. September 1881.

(3905-2)

Nr. 7321.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 29. September 1881 wird in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 10. Juni 1881, S. 5252, die zweite executive Feilbietung der dem Josef Moder in Sagor gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 146, Einlg.-Nr. 22 der Steuergemeinde Sagor stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten August 1881.

(4026-1)

Nr. 2735.

Bekanntmachung.

Den Matthäus Cel von Brinje und Johann Cel von Sturja und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes, wurde Franz Mahoric von Senofetsch zum Curator ad actum aufgestellt, und wurden diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 4. Juni l. J., S. 2320, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. September 1881.

(3943-1)

Nr. 8321.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jean Pfeifer von Gurksfeld die freiwillige Versteigerung der dem Josef und Ida Rosem von Radna gehörigen, gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 3, ad Herrschaft Ruckenstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5ten August 1881.

(3947-1)

Nr. 8601.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef und Josefa Profine (durch Dr. Josef Puntar von Pijavsko) die executive Versteigerung der dem Johann Dimc von Strascha gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 485/1, 394 und 395 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

30. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 18ten August 1881.

(4028-1)

Nr. 7341.

Edict zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass mit diesgerichtlicher Bescheide vom 5. Mai 1873, S. 3021, welcher am 30. Mai 1873 in Rechtskraft getreten ist, der bei der am 9. Mai 1859 nächst Ragusa stattgefundenen Explosion der k. k. Brigg „Triton“ als Matrose verunglückte und seither vermischte Anton Macke gerichtlich als todt erklärt wurde. Sein Nachlass besteht aus einem Sparfassenbüchel der Triester Sparkasse Nr. 20,253 im Effectivwerte per 15 fl. 45 kr.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf deren Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was für immer einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen ausgeantwortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1881.

(4003—2) Nr. 6330.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass die Notariatsacten des am 28. Juli 1881 zu Laibach verstorbenen k. k. Notars Franz Omachen von der k. k. Notariatskammer in Laibach an das bei diesem k. k. Landesgerichte bestehende Notariatsarchiv übergeben worden sind und daselbst die betreffenden Notariatsausfertigungen von den Interessenten erhoben werden können.

Laibach, am 27. August 1881.

(3924—3) Nr. 6430.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei anlässlich der von Johann Scharz, Weinhändler in Sapusche (durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach), gegen Egidius Čad, gewesener Bäckermeister in Laibach, Alter Markt Nr. 17 alt, hiergerichts sub praes. 27. August 1881, Z. 6430, überreichten Klage pcto. 252 fl. s. A. Herr Dr. Karl Ahazhizh, Advocat in Laibach, für den unbekannt wo befindlichen Beklagten als Curator aufgestellt und demselben das Original obiger Klage vom Bescheide 30. August 1881, Z. 6430, zugestellt wurde.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Beklagte Egidius Čad mit der Aufforderung verständiget, seine allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, sich einen andern Sachwalter auszuwählen oder sonst im gerichtsmässigen Wege einzuschreiten, widrigens er sich die Folgen seines Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.

Laibach, am 30. August 1881.

(4002—1) Nr. 5999.

Uebertragung exec.

Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass die mit Bescheid vom 16. Juli 1881, Z. 5249, auf den 10. August 1881 angeordnete zweite executive Feilbietung der Fahrnisse der Anna Jaf, Krämerin in Laibach, auf den

19. September 1881, früh 9 Uhr, übertragen wurde.

Laibach, am 9. August 1881.

(3870—3) Nr. 6021.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ vom Jahre 1880, Nr. 59, 61 und 64 enthaltene Edict vom 28. Februar 1880, Z. 991, bekannt gemacht, dass über das Reassumierungsgeuch des Herrn Dr. Alfons Moschke zur Einbringung seiner Restforderung von 2500 fl. s. A. die zweite und dritte executive Feilbietung des der Frau Maria von Meyer gehörigen, auf 11,420 fl. 40 kr. geschätzten landtässlichen Gutes Neudorf auf den

17. Oktober und

21. November 1881,

jedesmal 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Laibach, am 20. August 1881.

(3952—2) Nr. 6554.

Einleitung zur Amortisation.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, einverständig mit Maria Sternad von Zirklach, das Amortisationsverfahren hinsichtlich des auf Namen der letzteren lautenden, angeblich verbrannten Einlagebüchels Nr. 118,263 der krain. Sparkasse im Kapitalswerte von 700 fl. eingeleitet worden, weshalb alle jene, welche hierauf einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, denselben so gewiss binnen sechs Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, hiergerichts anzumelden und auszuweisen, widrigens nach fruchtloser Verstreichung obiger Frist über weiteres Einschreiten daselbe für erloschen erklärt und amortisiert werden würde.

Laibach, am 3. September 1881.

(4061—2) Nr. 6555.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt Erben des am 3. April 1881 gestorbenen Heinrich Novak von Laibach bekannt gemacht, dass Ludwig Businaro von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen den Verlass desselben das Gesuch de praes.

1. September 1881, Z. 6555, um executive Schätzung der Ackerrealität Grundbucheinlage 139 der Catastralgemeinde Kapuzinervorstadt eingebracht habe, worüber Herr Dr. Munda als Curator für den geklagten Verlass, unter gleichzeitiger Zustellung des vorgeschriebenen Gesuchsoriginals aufgestellt und die executive Schätzung dieses Ackers auf den

27. September 1881,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Laibach, am 3. September 1881.

(3976—3) Nr. 3934.

Bekanntmachung.

Dem Johann Kaps von Altenmarkt Nr. 14, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Nachschfolger, wurde über das Gesuch de praes. 1. August 1881, Z. 3934, des August Wüschler von Zürich wegen 145 fl. 97 kr. ö. W. Herr Josef Kobetic von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Executionsbescheid, womit zur Real-schätzung die Tagsetzung auf den

19. September 1881,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. August 1881.

(3807—2) Nr. 5934.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Badnu (durch Dr. Deu) pcto. 233 fl. die mit Bescheid vom 3. März 1881, Z. 1856, auf den 1. Juli 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Slejka von Bukuje gehörigen, auf 1110 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 82 ad Luegg auf den

15. November 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Juli 1881.

(3923—3) Nr. 1504.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die mit Bescheid vom 17. Dezember 1880, Z. 5015, angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Gabronjschel von Godowitz Nr. 34 gehörigen Realität, Urb. Nr. 227, Rectf. Nr. 612 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 100 fl. s. A. auf den

29. September 1881, früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22sten April 1881.

(3810—3) Nr. 5788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Fegec von Podgorica die exec. Versteigerung der dem Johann Peterlin von Videm Nr. 11 (durch den Curator Josef Ivanc von Podpeč Nr. 4) gehörigen, gerichtlich auf 890 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Videm sub Einlage 66 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

5. November,

und die dritte auf den

10. Dezember 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 24. August 1881.

(3089—2) Nr. 4152.

Erinnerung

an den Johann Matjan, Fleischhauer von Raklas, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Johann Matjan, Fleischhauer von Raklas, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Sauric von Neudorf die Klage de praes. 29. Mai 1881, Zahl 4125, pcto. 81 fl. 16 kr. s. A. überreicht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

12. Oktober 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten Juni 1881.

(3637—3) Nr. 5566.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Emma Butscher (durch den Machthaber Herrn Ignaz Butscher von St. Barthelma) gegen Anton Benko von Parje Nr. 10 wird die mit Bescheid vom 18. November 1879, Zahl 8796, auf den 27. Februar 1880 angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 4 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege mit dem frühern Anhang neuerlich auf den 2. Dezember 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten Juli 1881.

(3735—2) Nr. 5137.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Uebertragungs-Versteigerung der dem Fidelis Kreuzberger von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3275 fl. geschätzten Realitäten Einl. Nr. 211 ad Stadt Krainburg Rectf. Nr. 25 ad Freisaffen und Urb. Nr. 261 ad Höflein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1881

und die dritte auf den

7. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Juli 1881.

(3666—3) Nr. 6382.

Erinnerung

an Michael Sustaric von Lipsien Nr. 19, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Michael Sustaric von Lipsien Nummer 19, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Lukas Urbic von Lipsien Nr. 24 die Klage de praes. 9. August 1881, Zahl 6382, auf Zahlung von 45 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagsetzung im Bagatelverfahren auf den

9. November 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten August 1881.

(3956—1) Nr. 3418. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hienit bekannt gemacht: Es sei die exec. Feilbietung der dem Josef Rozlebar von Dob gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 3560 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1881, Z. 764, schuldigen 25 fl. s. A. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. September, 27. Oktober und 1. Dezember 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, dass obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung nur um oder über, bei der dritten Feilbietungs-Tagatzung aber allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten August 1881.

(3955—1) Nr. 3573. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Elisabeth Cebular von Cernelo die executive Versteigerung der dem Anton Blatnik von Leschje Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2105 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1 ad Catastralgemeinde Verbe bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 27. Oktober und die dritte auf den 1. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten August 1881.

(4034—1) Nr. 6517. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Elisabeth Stanko aus Laze (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Franz Miglic aus Laze gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 67 1/4, pag. 199 ad Pfarrhofgilt Stein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 26. November 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1881.

(3962—1) Nr. 19,052. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionsfache des Anton Kralic von Kremenza gegen Michael Stembov von Brunnorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Mai 1881, Z. 10,256, auf den 24. September l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Jgglacl mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 30. August 1881.

(3961—1) Nr. 14,796. **Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Ursula Dorn & Comp. (durch Dr. Jarnit) die exec. Versteigerung der dem Josef Bergles von Reptsche gehörigen, gerichtlich auf 2002 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 76/10, Post-Nr. 19, tom. I ad Lichtenberg-Podgoriz übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. September, die zweite auf den 19. Oktober und die dritte auf den 19. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. Juli 1881.

(4033—1) Nr. 6516. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Lucia Piric (durch Herrn Dr. Pirnat von Stein) die exec. Versteigerung der dem Franz Menchard von Stein gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nummer 126, fol. 42 ad Stadtdominium Stein und Urbar fol. 122 ad Spitalsgilt Stein peto. 75 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 26. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, ist den Tabulargläubigern Helena Wolfing, Johann Lukanc, Andreas Paglove von Batovnit, Jakob und Theresia Menchard, Barbara Pogačnik, Ursula Ročar, alle von Stein, Jakob Terdina von Topole, Johann Rogračel, Helena und Johann Menchard, Jakob Sušter, alle von Stein, zum Curator ad actum bestellt worden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1881.

(3994—1) Nr. 3364. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 56 vorkommende, auf Katharina Sterk aus Zagozdac Nr. 13 vergewährte, gerichtlich auf 242 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Maurin von Moischille Nr. 8, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 29. März 1876, Z. 1803, per 140 fl. s. W. s. A., am 7. Oktober und am 11. November um oder über dem Schätzungswert und am 9. Dezember 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juli 1881.

(3985—1) Nr. 3212. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub B. C. - Nr. 876 vorkommende, auf Frau Anna Blinc aus Weiniz vergewährte, gerichtlich auf 25 Gulden bewertete Realität wird über Ansuchen des Alois Jurkovic von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 25. Jänner 1881, Z. 564, per 50 fl. s. W. s. A., am 7. Oktober und am 11. November um oder über dem Schätzungswert und am 9. Dezember 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juli 1881.

(3983—1) Nr. 3373. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 30, fol. 229 vorkommende, auf Peter Sustaric aus Unterlag vergewährte, gerichtlich auf 90 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Sakner von Unterlag (durch Georg Kapš), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 6. Juni 1880, Z. 3887, per 100 fl. s. W. sammt Anhang, am 7. Oktober und am 11. November um oder über dem Schätzungswert und am 9. Dezember 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juli 1881.

(3963—1) Nr. 16,479. **Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Jinc von Stofelca die executive Versteigerung der der Marianna Dolinscl von Oberblato gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. September, die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 26. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1881.

(3981—1) Nr. 3507. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, auf Jakob und Maria Pavlesic aus Brezje, recte Gorence, vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Derganc von Semitsch (durch Martin Kolar), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 8. März 1877, Z. 1755, per 8 fl. 80 kr. s. W. sammt Anhang, am 7. Oktober und am 11. November um oder über dem Schätzungswert und am 9. Dezember 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Juli 1881.

(3959—1) Nr. 14,707. **Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Actiengesellschaft Latham-Josefthal in Graz (durch Dr. v. Schrey in Laibach) die exec. Versteigerung der den Simon Podborselschen Erben in Raschel gehörigen, gerichtlich auf 6250 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 62 ad Bestan-Podgoriz, Dom.-Nr. 5 ad Lustthal, Urb.-Nr. 571, 584 und 43%, ad D.-R.-D.-Commenda Laibach und Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Raschel übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 23. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. Juli 1881.

(3954—1) Nr. 3601. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Katharina Kastelic von Ternouza Nr. 1 die executive Versteigerung der dem Michael Cerne von Hraštovdol gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Weizelburg sub Rectif.-Nr. 114/a, Suppl.-Bd. V, fol. 336 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 27. Oktober und die dritte auf den 1. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten August 1881.

Auf der Durchreise nach Agram wird sich das für das dortige Nationaltheater engagierte

Opernsänger-Perzetz

unter der Direction des Herrn S. Striny am 15. und 16. d. M.

im (4094)
Casino-Blasalon
mit Gefängsvorträgen aus den beliebtesten Opern producieren.
Eintritt 30 kr. Anfang 8 Uhr.

Loge zu vermieten.

Für die kommende Theatersaison ist die Loge Nr. 64 im II. Range zu vermieten.
Das Nähere zu erfragen in der Spitalgasse Nr. 5, II. Stock. (4060) 3-2

Tüchtige Agenten

werden für einen gangbaren kärntnerischen Specialartikel gegen gute Provision aufgenommen. (4091) 3-1
Anfrage in der Expedition dieses Blattes.

Diurnist,

zugleich Manipulant, mit ausgewiesener guter Verwendung in k. k. Notariatskanzleien findet sogleiche Aufnahme beim k. k. Notariate in Mötting. Diurnum 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. Ein (4076) 3-3

Ein Commis und ein Lehrjunge

werden auf dem flachen Lande aufgenommen. Der Commis muss der Gemischtwaren-Handlung kundig sein und auch beim Lederverkauf Bescheid wissen. Commis vom Lande werden bevorzugt. (4079) 3-2
Allfällige Offerte wollen an die Administration dieses Blattes eingesendet werden.

2 Mädchen

werden in einem soliden Hause in Kost und Wohnung genommen. (4078) 4-2
Näheres bei der Administration dieser Zeitung.

Börse-Aufträge

werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt, besonders empfehle ich als preiswürdige

Kapitalanlage u. Speculation
4proc. ung. Goldrente.

B. Freund,
Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,
vis-à-vis der Börse.
Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (2691) 30-26

Die Musikschule der philharm. Gesellschaft in Laibach

beginnt das neue Schuljahr

mit 20. September 1881.

Der Unterricht umfasst folgende Gegenstände:

- Gesang (Fräulein Clementine Eberhart),
- Clavierspiel (Herr J. Zöhner und Herr G. Moravec),
- Violinspiel (Herr J. Gerstner und Herr G. Moravetz)

Ferner werden ein- bis zweimal wöchentlich Uebungen im Ensemblespiel stattfinden, an welchen auch Nichtschüler der Anstalt gegen Entrichtung des Unterrichtsgeldes theilnehmen können.

Mündliche oder schriftliche Eintrittserklärungen werden entgegengenommen im Vereinslocale: Herrengasse, Fürstenhof, II. Stock links, und zwar am 18. und 19. September l. J. von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Das Unterrichtsgeld für jeden Gegenstand ist für Mitglieder der Gesellschaft auf 2 fl. per Monat und für Nichtmitglieder auf 3 fl. per Monat festgesetzt. Ueber die Errichtung einer Bläuserschule wird später eine separate Bekanntgabe erfolgen.

Laibach, 10. September.

(4046) 3-2

Die Direction der philharm. Gesellschaft.

Schwächerzustände

Pollutionen, Impotenz

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die Oberstabsarzt Dr. Müller'schen

Miraculo-Präparate,

welche dem erschlafenen Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. (3303) 9-7
Depositeur: Karl Kreikenbaum, Braunschweig.
Diese unschätzbaren Kraft- und Stoffmittel haben sich in kurzer Zeit einen Weltruf erworben; sie werden von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten jetzt angewandt und auch warm empfohlen. — Eine ausführliche wissenschaftliche Abhandlung hierüber gegen Einsendung von 40 kr. in Briefmarken discret und franco.

Neu! Neu!

(Nach sanitätsärztlicher Begutachtung und chemischer Analyse als ein vollkommen gesundes Product anerkannt.)

Cherubim-Thee-Kaffee

(Erfinder Ant. Wolonecz, Iglau), aus edlen, dem Kaffee-Thee nahe verwandten Fruchtstoffen gewonnen, liefert vorzügliches, nahrhaftes Getränk und ist als Zusatz zum Bohnen-Kaffee mit vorzüglichem Erfolge anwendbar, da der Cherubim-Kaffee diesen sehr veredelt. — Besonders für homöopathische Zwecke, den Kindern und Personen, denen Bohnen-Kaffee Blutwallungen etc. verursacht, bestens anzuempfehlen. — Versandt gegen Nachnahme in 1/4- und 1/2-Kilogramm-Cartons, à Kilogramm 56 kr. — Wiederverkäufer entsprechend billiger. — Depot u. echt zu haben in der Spezereiwaren-Handlung von Pohl & Supan in Laibach.

Neu! Neu!

Filliale der k. k. privil. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung

- in Banknoten
- 4 Tage Kündigung 2 3/4 Procent,
- 8 " " 3 " "
- in Napoleons d'or
- 30tägige Kündigung 2 Procent,
- 3monatliche " 2 1/4 " "
- 6 " " 2 1/2 " "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/4 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten etc. 1/8 Proc. Provision.

Coupons-Incasso

1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate;
auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000,
5 1/2 Proc. Interessen per Jahr auf höhere Beträge.

Triest, 1. März 1881. (1123) 27

Bei meiner vor kurzem stattgefundenen Geschäftsreise machte ich die Erfahrung, dass für die bevorstehende Saison eine bedeutende Nachfrage für Plüsch und Sammt sich kundgibt. Ich habe daher Vorsorge getroffen, mir mit diesen Artikeln, was im Vergleich der guten Qualität und modernen Farben, die möglichst billigsten Preise zu erzielen.

Gleichviel versah ich mich auch mit bedeutenden Sortimenten in modernsten Posamenterie-Aufputzen, wie: Bandeaux, Ornamenten, Fransen, Crepinen, Knöpfen etc. (letztere auch in feinst französischem Metall), Kleiderhaften, Mantel- und Gürtelschliessen in Altgold und Altsilber, Oxyd, Perlmutter, in erstaunlich eleganter und billiger Ausführung, sowie auch Damen-Jabots, Garnituren in Krügen und Manschetten in reichster Auswahl.

Als Aufputz der Damenhüte werden Federn, Blumen, Agraffen bedeutend gesucht, und bin auch in der Lage, darin die besagten Artikel in hübscher Auswahl und neuesten Mustern vorlegen zu können.

Nicht minder verdient auch mein gut sortiertes Lager der anerkannt besten Wiener Mieder sowohl wegen des Schnittes und der Qualität wie wegen ihres Preises empfohlen zu werden.

Ferner erwähne noch, dass ich im Besitz einer bedeutenden Partie breitester Bänder in reiner und Halbseide, geeignet für Kränze und Fahnen, gelangt bin. Für deren beide letzte Bestimmungen übernehme ich auch die complete Fertigstellung mit Druck und Fransen bei prompter Lieferung.

Lade hiemit meine verehrten Kunden bei eventuellem Bedarf oben angeführter Artikel bestens ein und gebe auch meine vollste Versicherung in jeder Beziehung auf mein möglichstes Entgegenkommen und zeichne

hochachtend

J. S. Benedikt.

(3792) 6-5

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung,

Laibach, Congressplatz Nr. 2,
empfiehlt ihr

vollständiges Lager sämtlicher

in den hiesigen und auswärtigen Lehranstalten, insbesondere dem k. k. Obergymnasium, der k. k. Oberrealschule und den k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten dahier, den Privatschulen wie den Volks- und Bürgerschulen eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schulbänden, und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt. (3957) 12-3

Verkauft wird:

- 1.) Realität, 3/4 Stunden von Klagenfurt; 12 Joch arrondierte Aecker, 8 Joch Wiesen, über 10 Joch Wald (darunter 5 Joch schlagbar), Preis 6500 fl., Zahlungsbedingungen sehr günstig.
- 2.) Realität, Mautmühle und Brettersäge mit constanter Wasserkraft, 1 1/2 Stunden von Klagenfurt, 1/4 Stunde von der Bahnstation entfernt; über 83 Joch Aecker, Wiesen und Wald, ganz arrondiert. Gerichtlicher Schätzwert 18,834 fl., gegenwärtiger Preis 11,000 fl.
- 3.) Realität, 1 1/2 Stunden von Klagenfurt; über 240 Joch Aecker, Wiesen und Wald. Eigene Jagd, welche auch vergrößert werden kann. Preis 51,000 fl. Zahlungsbedingungen günstig.
- 4.) Landtäfliches Gut, 2 Stunden von Klagenfurt; 78 Joch Aecker, Wiesen, Wald und Hopfenanlagen, mit anständigem Wohnhaus. Preis 12,000 fl. Zahlungsbedingungen sehr günstig.
- 5.) Brau- und Gasthaus, 1 Stunde von der Bahnstation entfernt, in einem Industriorte. Ausgedehnte Localitäten, 20 Joch Aecker und Wiesen, 20 Joch Wald. Preis 20,000 fl.
- 6.) Mehrere Geschäfts- und Zinshäuser in Klagenfurt.

Gefällige Anfragen werden schriftlich mit Retourmarke erbeten.

Interventions-Bureau für den Handels- und Realitätenverkehr für Kärnten

des (4019) 3-2
Josef Kalensky, Klagenfurt.

4 Eisenschimmel-Wagenpferde,

welche auch angeritten sind, 5 bis 6 Jahre alt, 15 Faust hoch, vollkommen gesund, fromm und fehlerfrei, sind wegen Abreise auf Schloss Slatenegg bei Littai in Unterkrain zu verkaufen; auch ist daselbst

ein offener Gesellschaftswagen (Bregg)

in vollkommen gutem Zustande zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt daselbst der Kutscher Stefan. (3891) 10-9